



BUNDESWETTBEWERB

DER DEUTSCHEN **JUGENDFEUERWEHR**

A-TEIL, UNTERFLURHYDRANT

Ausbildungsfolien des
Fachausschusses Wettbewerbe
der DEUTSCHEN **JUGENDFEUERWEHR**

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Präsentation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.





AKTUELLE UNTERLAGEN

- ▶ „Wettbewerbsordnung für den Bundeswettbewerb der DJF“ vom 07.09.2013
- ▶ „Aktuelles zum Bundeswettbewerb der DJF“ in der aktuellen Fassung
- ▶ „Bekleidungsrichtlinie der DJF“ in der aktuellen Fassung
- ▶ Die startberechtigten Jahrgänge werden jährlich im "Lauffeuer" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.
- ▶ Alle Unterlagen werden unter www.jugendfeuerwehr.de veröffentlicht.





VORWORT

- ▶ Der Bundeswettbewerb...
 - ▶ soll den feuerwehrtechnischen Anteil in der Jugendfeuerwehr im Rahmen eines Wettbewerbes fördern.
 - ▶ soll weder die Vorbereitung auf die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren, noch einsatztaktische Vorbereitung auf den Einsatzdienst sein.
 - ▶ ist als reiner Wettbewerb im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung innerhalb der Jugendfeuerwehr zu sehen.
 - ▶ orientiert sich an den gültigen Feuerwehr Dienstvorschriften sowie Unfallverhütungsvorschriften.



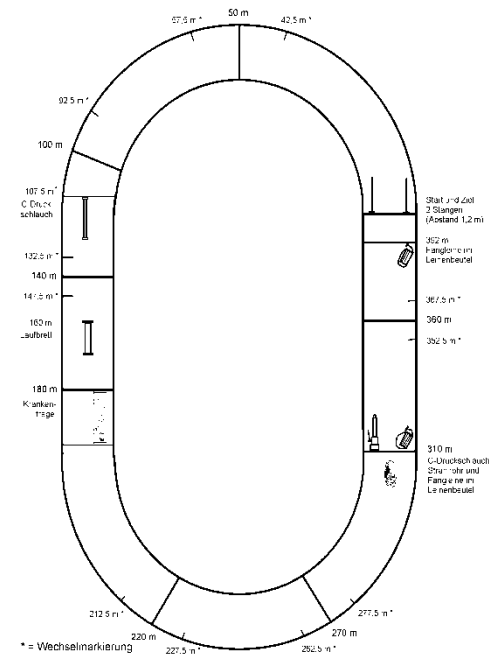
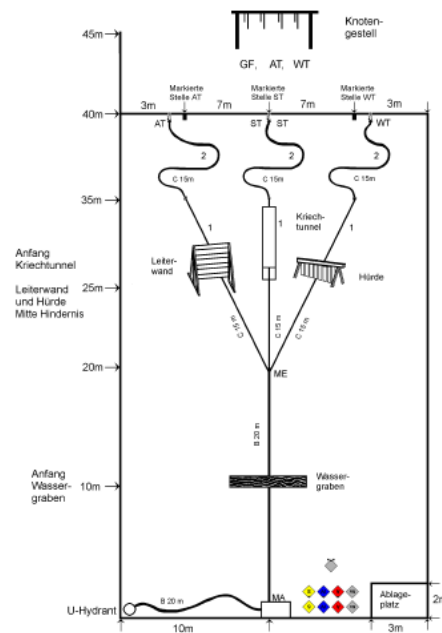
DAS „RICHTIGE“ AUGENMAß

- ▶ Keine Fehler suchen
- ▶ Fehler, die gemacht wurden, auch geben
- ▶ Fehler verständlich erklären



VORWORT

- ▶ Der Wettbewerb besteht aus
 - ▶ A-Teil (Löschangriff)
 - ▶ B-Teil (400-m-Hindernislauf)





GRUNDSÄTZE

- ▶ **Bundeseinheitlicher Wettbewerb**
 - ▶ Grundlage ist die Wettbewerbsordnung.
 - ▶ Die jeweiligen Ausschreibungen sind zu beachten und einzuhalten.
 - ▶ Die Nichtbeachtung führt zur Disqualifikation.
- ▶ **Der Wettbewerb wird unter Aufsicht des Wettbewerbsleiters durchgeführt.**
 - ▶ Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet er endgültig.





GRUNDSÄTZE

▶ Die Gruppe/Teilnehmer

- ▶ Eine Wettbewerbsgruppe besteht aus 9 Personen plus 1 Ersatzperson.
 - ▶ Die Ersatzperson kann nur mit vorheriger Zustimmung des Wettbewerbsleiters eingesetzt werden.
- ▶ Ein gültiger Mitgliedsausweis ist Bedingung für die Teilnahme.
- ▶ Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche von 10 bis zu 18 Jahren.
 - ▶ Der Stichtag ist der 31. Dezember des laufenden Jahres.
(Das bedeutet dass lediglich das jeweilige Geburtsjahr zur Berechnung des Alters genutzt wird und nicht der tatsächliche Geburtstag.)
 - ▶ Die Jahrgänge werden im "Lauffeuer" (Ausgabe Januar) veröffentlicht.



WETTBEWERBSGEMEINSCHAFT

- ▶ „Jede Wettbewerbsgruppe darf nur aus Jugendlichen der gleichen Jugendfeuerwehr bestehen, die aber auch mit Jugendlichen aus maximal einer anderen Jugendfeuerwehr des gleichen Bundeslandes aufgefüllt werden darf, wenn anders eine Teilnahme der Jugendfeuerwehr am Wettbewerbstag nicht möglich wäre.“
 - ▶ Bsp.: Eine Jugendfeuerwehr hat weniger als 9 Mitglieder
- ▶ „Ein Doppelstart von Gruppenmitgliedern in anderen Wettbewerbsgruppen ist bei der gleichen Veranstaltung nicht möglich.“





GRUNDSÄTZE

▶ A-Teil

- ▶ Es werden drei Rohre im Außenangriff vorgenommen.
- ▶ Die drei Rohre müssen über und durch verschiedene Hindernisse vorgenommen werden.
- ▶ Die Wasserentnahmestelle kann "Unterflurhydrant" oder "Offenes Gewässer" sein, beides wird als Trockenübung durchgeführt.
- ▶ Die Wasserentnahmestelle wird alle 2 Jahre im Jahr vor dem Bundesentscheid gewechselt.
 - ▶ Wird jährlich im "Lauffeuer" (Ausgabe Januar) veröffentlicht





FEHLERKORREKTUREN

- ▶ Jeder Fehler im Wettbewerb kann maximal 1x korrigiert werden, solange noch keine Folgetätigkeit aufgenommen wurde.
 - ▶ Bsp.: Wassergrabenfehler des AT kann nur korrigiert werden, sofern die eigenen Schläuche noch nicht verlegt wurden.
- ▶ Sofern der Korrekturversuch fehlerfrei ist, wird kein Fehler geschrieben.
- ▶ Eine Ansage der Korrektur durch den Jugendlichen ist möglich, aber nicht notwendig.





BUNDESWETTBEWERB

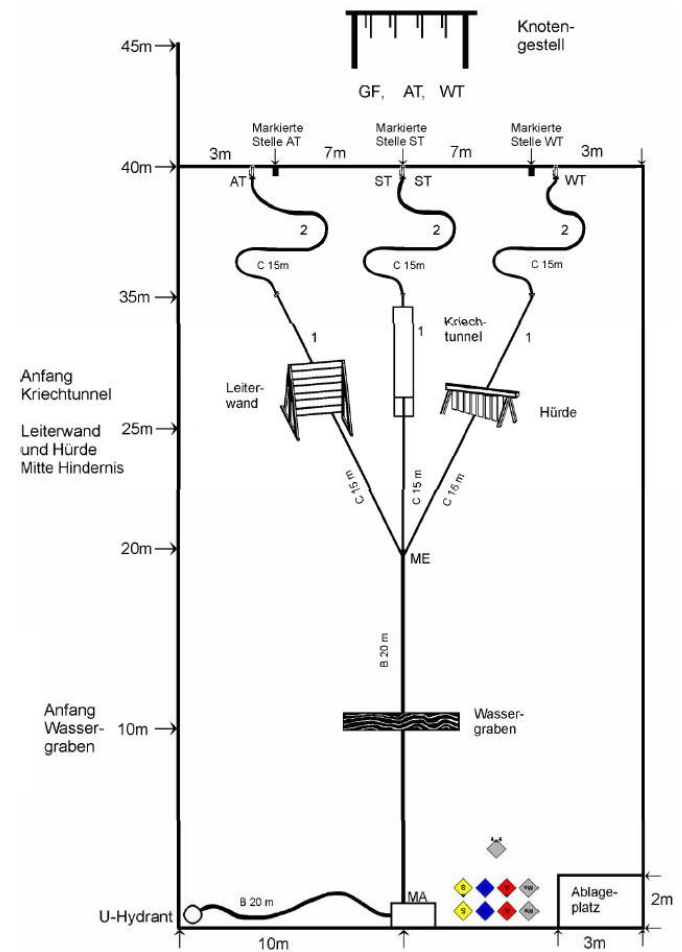
DER DEUTSCHEN **JUGENDFEUERWEHR**

A-TEIL, LÖSCHANGRIFF VERSION UNTERFLURHYDRANT



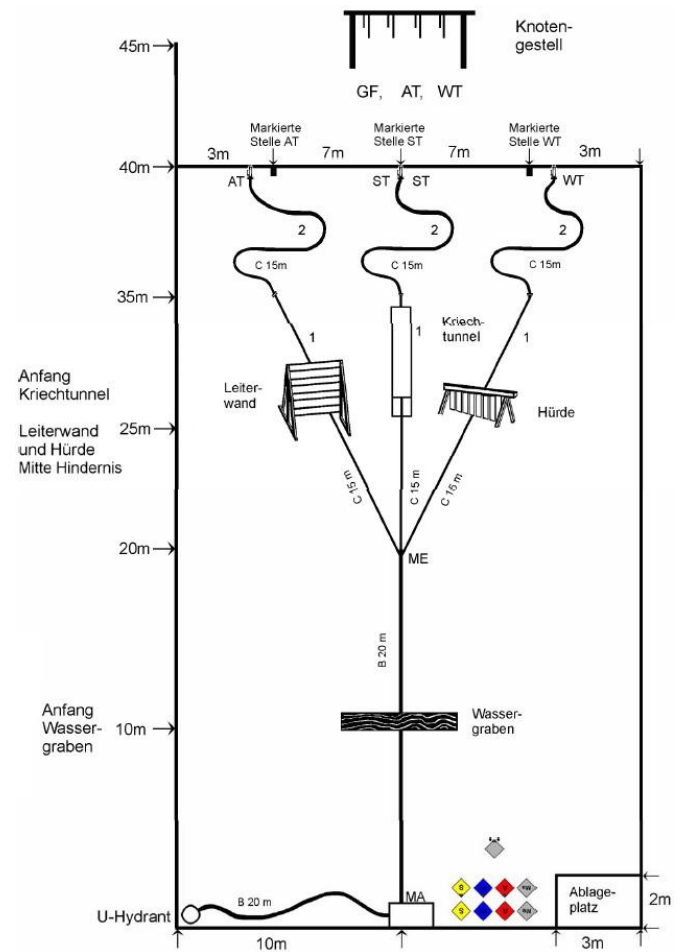
AUFBAU WETTBEWERBSPLATZ

- ▶ Der Wettbewerbsplatz ist
 - ▶ 46 m lang
 - ▶ 20 m breit
- ▶ Ausreichend markiert wird
 - ▶ Ablageplatz
 - ▶ Lage des Verteilers
 - ▶ die 40-m-Linie
 - ▶ Quermarkierungen für AT, WT u. ST
 - ▶ Wassergraben
 - ▶ evtl. Plane, Teppich
 - ▶ Ablageplatz
 - ▶ beliebige Aufstellung innerhalb der Fläche



AUFBAU WETTBEWERBSPLATZ

- ▶ Die 4 Hindernisse werden gem. Skizze aufgestellt:
 - ▶ Wassergraben beginnt bei 10 m
 - ▶ Kriechtunnel beginnt bei 25 m
 - ▶ Leiterwand und Hürde stehen mit der Mitte d. Hindernisse bei 25 m
 - ▶ Knotengestell steht an der 45 m-Markierung





WETTBEWERBSGERÄTE

- ▶ Die Wettbewerbsgeräte werden vom jeweiligen Ausrichter des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt.
- ▶ Eigene Wettbewerbsgeräte sind **nicht** zugelassen!
- ▶ Die Nutzung der Trageriemen bleibt der Gruppe überlassen.
 - ▶ Vom Veranstalter sind pro Bahn 3 Trageriemen vorzuhalten.
 - ▶ Es können sowohl 1, 2 oder 3 als auch keine Trageriemen genutzt werden.





WETTBEWERBSGERÄTE

- ▶ Tragkraftspritze
- ▶ Attrappe Unterflurhydrant
 - ▶ Schutzdeckel nicht erforderlich
- ▶ 2 B-Druckschläuche 20 m (B 75)
- ▶ 6 C-Druckschläuche 15 m (C42 o. C 52)
- ▶ 1 Verteiler mit Niederschraubventilen
- ▶ 1 Standrohr mit 2B-Abgängen
- ▶ 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- ▶ 1 Sammelstück (A-2B)
- ▶ 3 CM-Strahlrohre
- ▶ 3 Trageriemen
 - ▶ für je 2 C-Druckschläuche
- ▶ 5 Handscheinwerfer
 - ▶ ggf. Attrappen
- ▶ 1 Kupplungsschlüssel



HINDERNISSE USW.

- ▶ 1 Wassergraben
- ▶ 1 Leiterwand
- ▶ 1 Hürde
- ▶ 1 Kriechtunnel
- ▶ 1 Knotengestell
- ▶ 4 Leinen
 - ▶ je ca. 2 m lang
- ▶ 2 Satz Brusttücher „Taktische Zeichen“
- ▶ 4 Stoppuhren
- ▶ Material zur Markierung der erforderlichen Linien
 - ▶ Kreide, Sägemehl



BEKLEIDUNG DER WETTBEWERBSGRUPPE

- ▶ Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinie
- ▶ Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie
 - ▶ Ein Helm ohne Emblem der DJF ist kein Helm laut Bekleidungsrichtlinie der DJF und somit nicht zulässig.
- ▶ Festes Schuhwerk



BEKLEIDUNG DER WETTBEWERBSGRUPPE

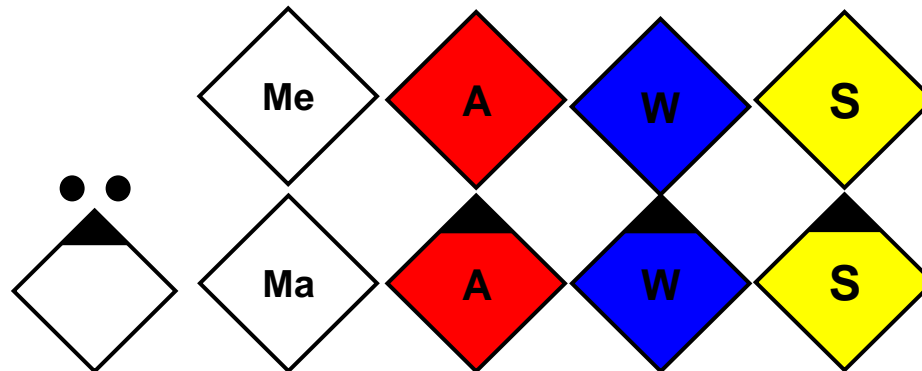
- ▶ Schutzhandschuhe nach DJF-Bekleidungsrichtlinie
 - ▶ Passende Fünffingerhandschuhe mit gutem Tastgefühl und einem hohen Tragekomfort. Erforderlich sind Verstärkungen an Daumen, Handinnenfläche und Handrücken.
 - ▶ Insgesamt muss der Handschuh den genormten Anforderungen der EN 388 (mindestens in den Stufen 1/1/1/1) entsprechen.
 - ▶ Das Handgelenk muss abgedeckt sein. Eine dauerhafte Überlappung von Schutzhandschuh und Jacke muss während des Tragens zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein.
 - ▶ Hinweis: Eine Überlappung zu Beging reicht beim Wettbewerb aus.
 - ▶ Die Farbgestaltung hat nur in den Farben schwarz, grau, blau und/oder orange zu erfolgen.
 - ▶ Reflexstreifen sind optional möglich.
 - ▶ **Hinweis:** Die Ausstattung der Handschuhe der Wettbewerbsgruppe hat einheitlich zu sein!



Beispiele

BEKLEIDUNG DER WETTBEWERBSGRUPPE

- ▶ mit Brusttüchern „Taktische Zeichen“
 - ▶ Die taktischen Zeichen auf den Brusttüchern haben eine neue Form.
 - ▶ Sie sind nicht mehr rund, sondern ein auf einer Ecke stehendes Quadrat.
 - ▶ Die bestehenden taktischen Zeichen können weiter verwendet werden.





FEHLERBEWERTUNG

- ▶ Fehler, die nicht in den Wertungsbögen stehen, werden nicht gegeben und finden auch keine Berücksichtigung im Gesamteindruck.
- ▶ Fehlerbögen sind nicht zwingend chronologisch aufgebaut.
- ▶ Der Text der Wettbewerbsordnung sowie der Text „Aktuelles zum BWB“ sind maßgebend.





BEFEHLE

- ▶ Befehle sind dann korrekt, wenn mindestens alle in der Wettbewerbsordnung genannten Textteile genannt wurden.
- ▶ Ergänzende Texte und geänderte Reihenfolge der Textteile sind möglich.
- ▶ Beispiel:
 - ▶ Befehl gem. Wettbewerbsordnung: „Melder übernimmt Verteiler“
 - ▶ „Melder übernimmt den Verteiler“ → richtig
 - ▶ „Melder besetzt Verteiler“ → falsch





SCHLAUCHRESERVE

- ▶ Eine Schlauchreserve ist einwandfrei, wenn Wasser ungehindert durchfließen und der Schlauch sich entfalten kann.
- ▶ Eine spezielle Form (Schlangenlinie) ist nicht notwendig.
- ▶ Die Schlauchreserve kann so lange korrigiert werden, bis das Ventil des Verteilers geöffnet wurde.

- ▶ Beispiele zur Bewertung
 - ▶ Keine Schnecke /kein Knoten → ganz ausgerollt, kein Fehler
 - ▶ Schnecke noch teilweise vorhanden → **Nicht ganz verlegt**
 - ▶ Knoten im Schlauch → **Nicht verlegt**



WASSERGRABEN

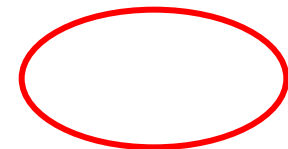
- ▶ Beim Wassergraben ist zu beachten:
 - ▶ Die entsprechenden Ausrüstungsteile, Schläuche und Armaturen sind mitzuführen.
 - ▶ Ein Werfen über den Wassergraben ist nicht zulässig.
 - ▶ Je geworfenem Gerät/Teil ist der „Fehler am Wassergraben“ zu geben, also jeweils 5 Fehlerpunkte. (siehe „Aktuelles zum BWB“)



ABLAUF DER ÜBUNG

Gruppenführer

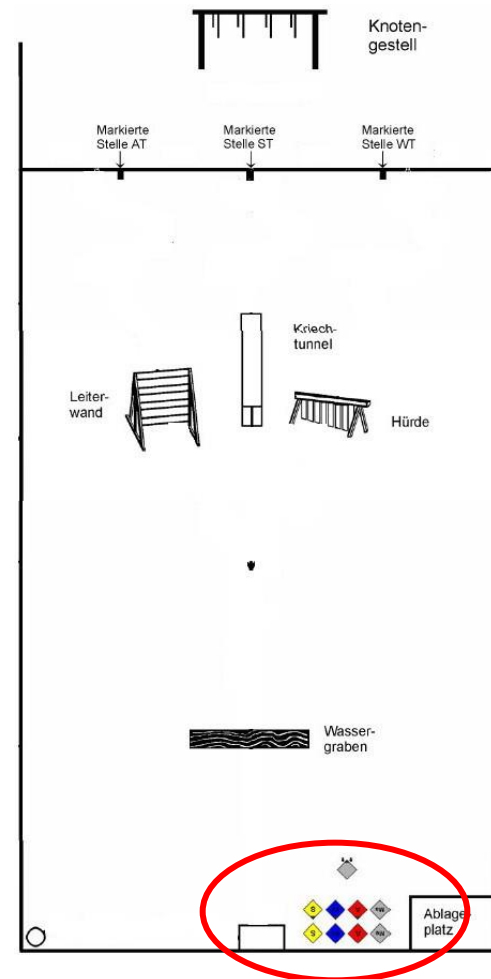
- ▶ Die Gruppe nimmt zwischen der TS und dem Ablageplatz Aufstellung. Der GF steht im entsprechenden Abstand vor der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl:
 - ▶ *„Wasserentnahmestelle: Unterflurhydrant; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!“*



ABLAUF DER ÜBUNG

Gruppenführer

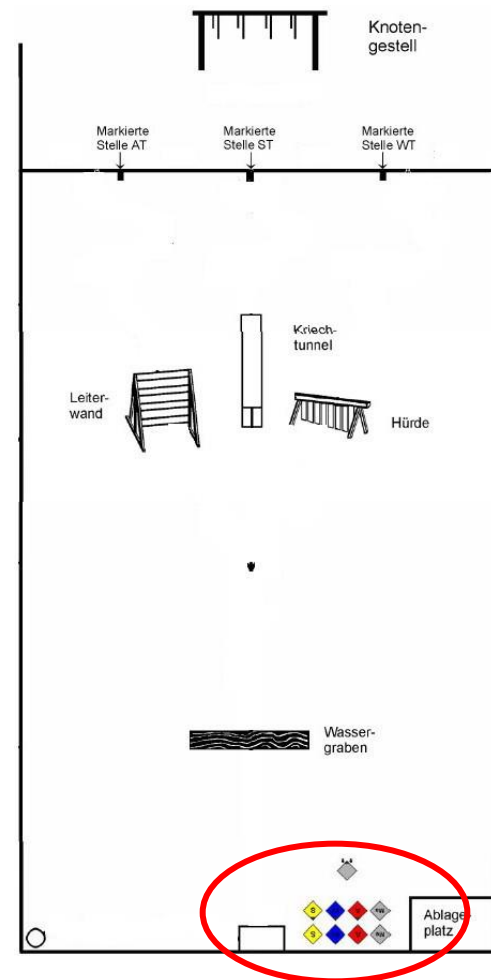
- ▶ Die Bekanntgabe der kurzen Lageschilderung sowie der zu verwendenden Feuerlöschpumpe gem. der gültigen FwDV entfällt, da sie bereits im Vorwort genannt ist bzw. gem. der Übungsbeschreibung feststeht!



ABLAUF DER ÜBUNG

Gruppenführer, Melder, Angriffstrupp

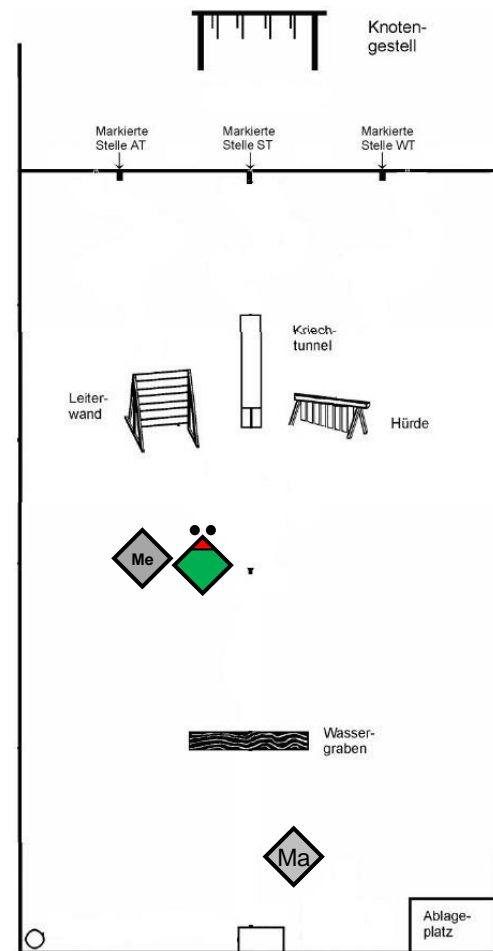
- ▶ Der ATF wiederholt den Angriffsbefehl ab
 - ▶ „Angriffstrupp zur Brandbekämpfung,
...“
- ▶ GF und Melder begeben sich gemeinsam, jeweils mit Handscheinwerfer ausgerüstet, in die Nähe des Verteilers.



ABLAUF DER ÜBUNG

Maschinist

- ▶ holt Kupplungsschlüssel und Sammelstück.
- ▶ macht die Pumpe betriebsbereit.
 - ▶ kuppelt alle drei Blindkupplungen ab,
 - ▶ kuppelt das Sammelstück mit Hilfe des Kupplungsschlüssels und
 - ▶ kuppelt die B-Druckleitung an die TS an.
- ▶ Nach dem „Wasser marsch“ des WTF öffnet er den Druckausgang der TS.





Beispielhafte Fehler bei Maschinist (Unterflurhydrant)

Fehler 2, 6, 9

Bundeswettbewerb der DJF

Fehlerkatalog: Maschinist (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte

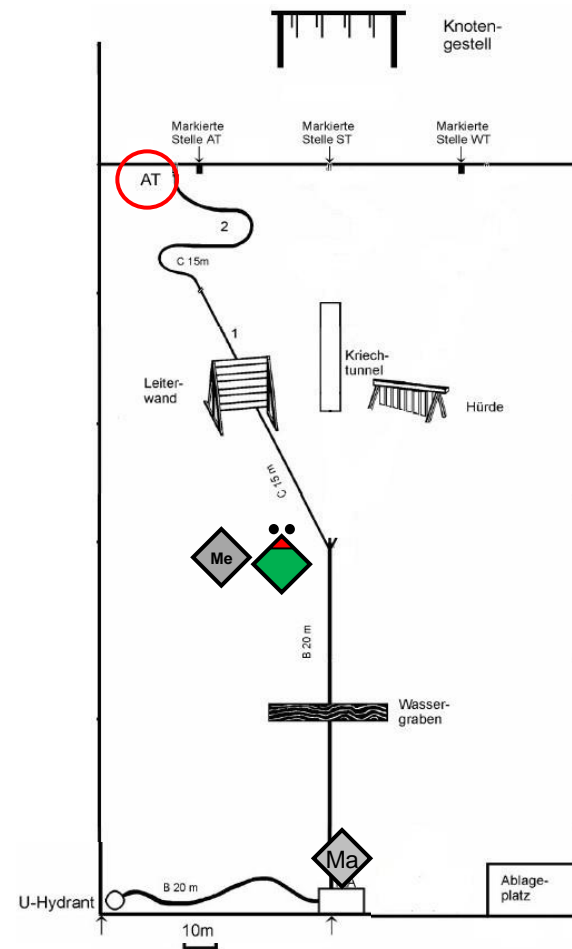
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung		
• kein DJF-Übungsanzug		10
• kein DJF-Schutzhelm		10
• kein festes Schuhwerk		10
• keine Schutzhandschuhe		10
• kein Brusttuch Maschinist		5
2. Druckabgänge waren zu Beginn der Übung geöffnet	je Fall	5
3. Blindkupplungen waren zu Beginn der Übung nicht angebracht	je Fall	5
4. Blindkupplung nur von einem Druckabgang entfernt		5
5. Sammelstück nicht angeschlossen		10
6. Sammelstück nicht mit Kupplungsschlüssel angezogen		5
7. B-Druckschlauch falsch angeschlossen	je Fall	5
8. B-Druckschlauch nicht angeschlossen	je Fall	10
9. Druckabgang vor "Wasser marsch!" des Wassertruppführers geöffnet		5
10. Druckabgang nicht richtig geöffnet		5
11. Druckabgang nicht geöffnet		10



ABLAUF DER ÜBUNG (1. ROHR)

Angriffstrupp

- ▶ AT wiederholt den Befehl ab „Angriffstrupp...“
- ▶ Mitzuführende Geräte:
 - ▶ ATF: Handscheinwerfer und Verteiler
 - ▶ ATM: CM-Strahlrohr und 2 doppelt gerollte C-Schläuche
 - ▶ Der ATF rollt den 1. C-Druckschlauch aus und kuppelt ihn am Verteiler an.
 - ▶ **Fehler 7 oder 8**
 - ▶ Die Geräte sollten rechts oder links unter der Leiterwand durchgeführt werden (UVV).





Beispielhafte Fehler bei Angriffstrupp (Unterflurhydrant) Fehler 7, 8

Fehlerkatalog: Angriffstrupp (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	ATF	AT	ATM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch ATF / ATM	5		5
2. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
3. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
4. Fehler am Wassergraben	5		5
5. Verteiler nicht gesetzt	10		
6. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht		je Schlauch	5
7. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
8. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
9. 1. C-Druckschlauch nicht unter der Leiterwand verlegt		10	
10. Leiterwand ausgelassen	40		40
11. Leiterwand nicht leitermäßig begangen (beidseitig)	je Fall 5		5
12. Gerät nicht unter der Leiterwand durchgeschoben	je Fall 10		10
13. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
14. 2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
15. 2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
16. Standort nicht links der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
17. "1. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
18. "1. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
19. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
20. "1. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
21. "1. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
22. Strahlrohr vor "Wasser halt" geschlossen	5		
23. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
24. Strahlrohr vor "Wasser halt" abgelegt	5		
25. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
26. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
27. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



ABLAUF DER ÜBUNG (1. ROHR)

- ▶ Leitermäßiges Begehen der Leiterwand (Auf-/Abstieg)
 - ▶ Leitermäßiges Begehen der Leiterwand gem. gültiger FwDV im Pass- oder Kreuzgang!
 - ▶ Die unteren beiden Sprossen müssen mindestens jeweils mit einem Fuß bestiegen werden, die oberen beiden Sprossen müssen mindestens jeweils mit einer Hand von oben gegriffen werden (Daumenlage ist irrelevant).
 - ▶ Die obere Sprosse ist in der Höhe von allen Körperteilen zu überwinden.
 - ▶ Fehler 11





Beispielhafte Fehler bei Angriffstrupp (Unterflurhydrant) Fehler 11

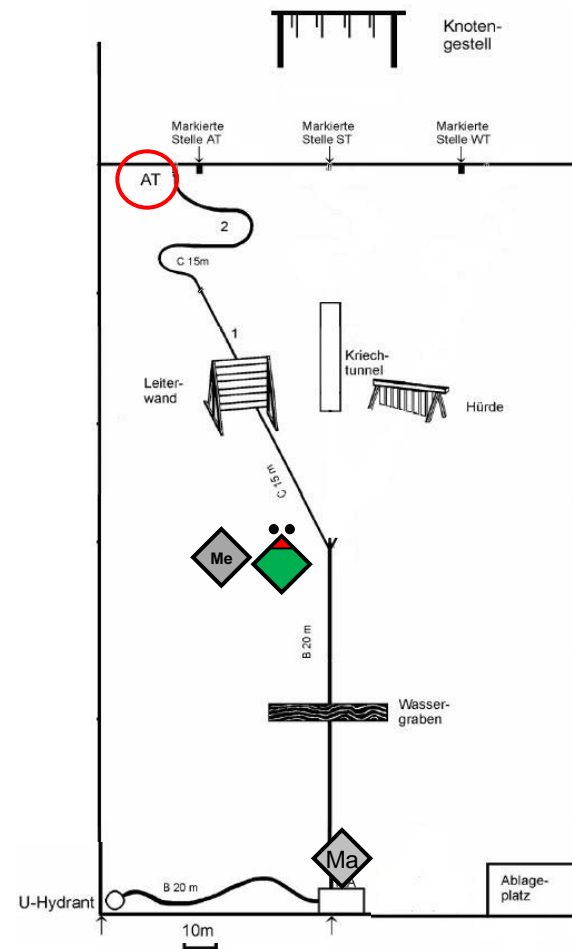
Fehlerkatalog: Angriffstrupp (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	ATF	AT	ATM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch ATF / ATM	5		5
2. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
3. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
4. Fehler am Wassergraben	5		5
5. Verteiler nicht gesetzt	10		
6. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht		je Schlauch	5
7. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
8. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
9. 1. C-Druckschlauch nicht unter der Leiterwand verlegt		10	
10. Leiterwand ausgelassen	40		40
11. Leiterwand nicht leitermäßig begangen (beidseitig)	je Fall 5		5
12. Gerät nicht unter der Leiterwand durchgeschoben	je Fall 10		10
13. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
14. 2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
15. 2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
16. Standort nicht links der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
17. "1. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
18. "1. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
19. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
20. "1. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
21. "1. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
22. Strahlrohr vor "Wasser halt" geschlossen	5		
23. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
24. Strahlrohr vor "Wasser halt" abgelegt	5		
25. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
26. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
27. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



ABLAUF DER ÜBUNG (1. ROHR)

- ▶ Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der ATF das Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“ und öffnet das Strahlrohr.
 - ▶ Fehler 19
- ▶ Öffnet der ATM das Strahlrohr wird dies ebenfalls mit **Fehler 19** bewertet.
 - ▶ Es muss darauf geachtet werden ob das Strahlrohr beim Ankuppeln schon geöffnet ist.
 - ▶ Sollte dies der Fall sein kommt auch **Fehler 19** zur Anwendung.





Beispielhafte Fehler bei Angriffstrupp (Unterflurhydrant) Fehler 19

Fehlerkatalog: Angriffstrupp (Unterflurhydrant)

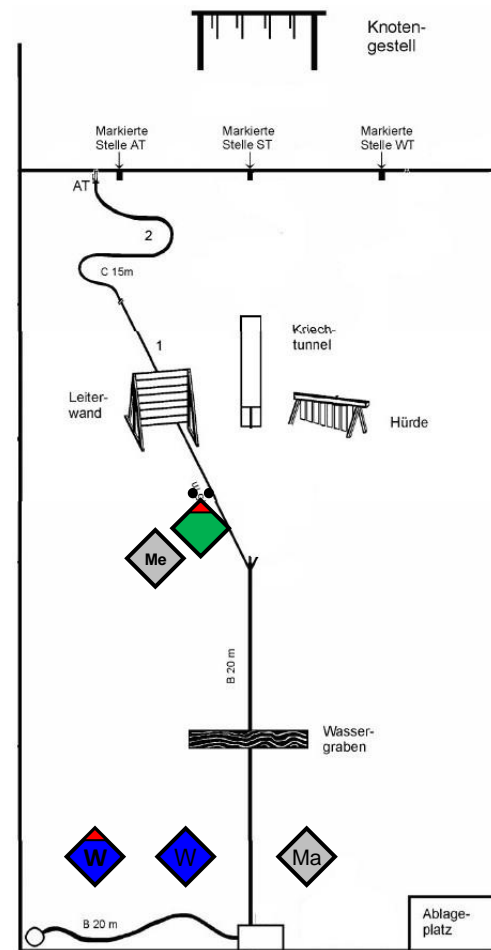
Fehlerpunkte	ATF	AT	ATM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch ATF / ATM	5		5
2. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
3. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
4. Fehler am Wassergraben	5		5
5. Verteiler nicht gesetzt	10		
6. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht			5
je Schlauch			
7. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
8. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
9. 1. C-Druckschlauch nicht unter der Leiterwand verlegt		10	
10. Leiterwand ausgelassen	40		40
11. Leiterwand nicht leitermäßig begangen (beidseitig)	je Fall 5		5
12. Gerät nicht unter der Leiterwand durchgeschoben	je Fall 10		10
13. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch		5	
14. 2. C-Druckschlauch nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
15. 2. C-Druckschlauch nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
16. Standort nicht links der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
17. "1. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
18. "1. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
19. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
20. "1. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
21. "1. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
22. Strahlrohr vor "Wasser halt" geschlossen	5		
23. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
24. Strahlrohr vor "Wasser halt" abgelegt	5		
25. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
26. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
27. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



ABLAUF DER ÜBUNG

Wassertrupp

- ▶ Der WT stellt die Wasserversorgung von der TS zur Wasserentnahmestelle und von der TS zum Verteiler her.
- ▶ Dabei ist das Standrohr zu setzen, der Unterflurhydrant durch min. 2 volle Schlüsselumdrehungen zu öffnen und zu spülen.
- ▶ Der B-Druckschlauch ist von der TS zum Standrohr zu verlegen und am Standrohr anzukuppeln.
- ▶ Das Niederschraubventil des Standrohres ist zu öffnen.

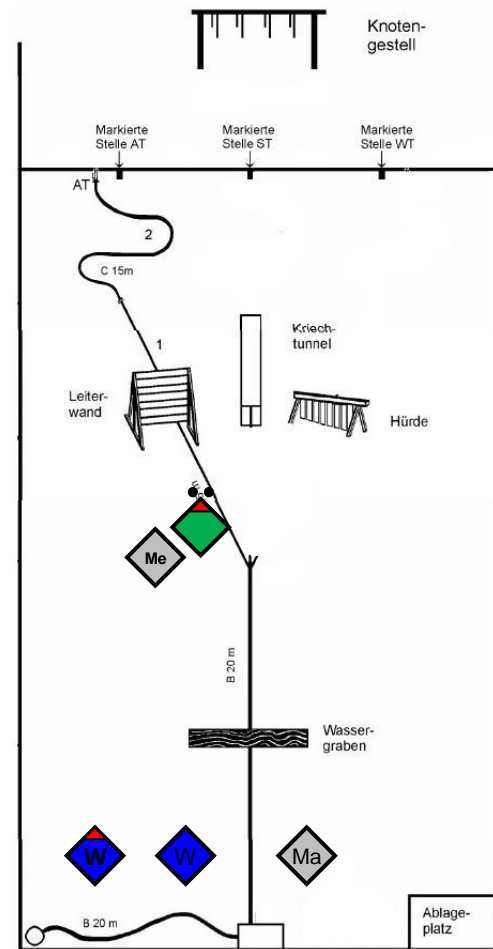


ABLAUF DER ÜBUNG

Wassertrupp – Hinweise Unterflurhydrant

Folgende sind 6 Punkte zu beachten:

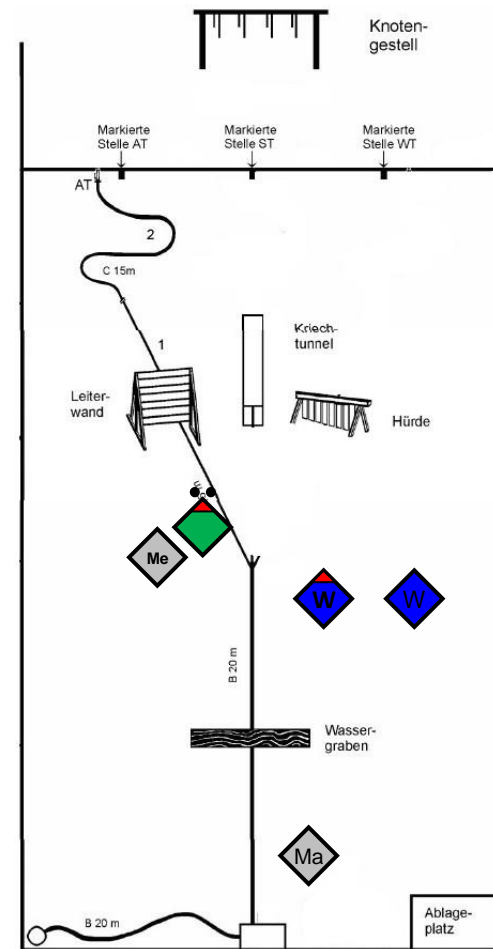
- ▶ 1. Deckel/Staubkappe ab (wenn vorhanden)
- ▶ 2. Standrohr setzen
- ▶ 3. Hydrant aufdrehen, Richtung ist egal, zwei volle Umdrehungen (4 halbe U.)
- ▶ 4. Spülen
- ▶ 5. B-Schlauch ankuppeln
- ▶ 6. Aufdrehen (halbe Umdrehung zurück)
 - ▶ Fehler 2 (falsch gesetzt) / 3 (nicht gesetzt)



ABLAUF DER ÜBUNG

Wassertrupp

- ▶ Danach verlegt der WT den zweiten B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben zum Verteiler.
 - ▶ Fehler 6, 8
- ▶ WT kuppelt die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler an, danach gibt der WTF das Kommando „Wasser marsch!“
 - ▶ Fehler 10,
 - ▶ Fehler 11 + 12





Beispielhafte Fehler bei Wassertrupp (Unterflurhydrant) Fehler 6, 8, 10, 11, 12

Fehlerkatalog: Wassertrupp (Unterflurhydrant)

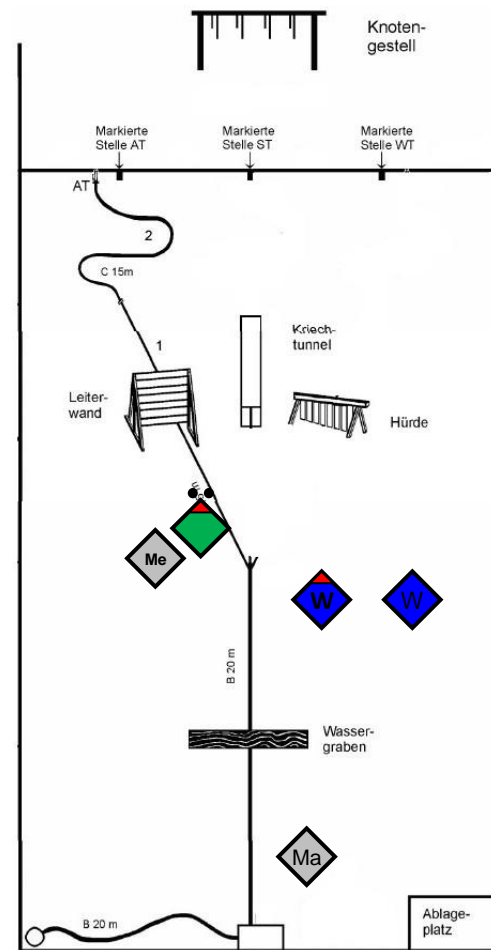
Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch WTF / WTM	5		5
2. Standrohr falsch gesetzt		5	
3. Standrohr nicht gesetzt		10	
4. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Standrohr verlegt		10	
5. B-Druckschlauch nicht am Standrohr angekuppelt		10	
6. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
7. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
8. Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
9. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
10. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
11. "Wasser marsch!" zum Maschinisten zu früh gegeben	5		
12. "Wasser marsch!" zum Maschinisten nicht gegeben	10		
13. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer falsch gegeben	5		
14. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer nicht gegeben	10		
15. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
16. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
17. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
18. Fehler an der Hürde	5		5
19. Hürde ausgelassen	10		10
20. Standort nicht rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
21. "2. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
22. "2. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
23. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
24. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
25. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
26. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
27. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
28. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
29. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
30. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
31. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



ABLAUF DER ÜBUNG

Wassertrupp

- ▶ Anschließend begibt sich der WT zum GF. Der WTF meldet dem GF „Wassertrupp einsatzbereit“ .
 - ▶ Fehler 13 + 14
- ▶ Da der GF in der Nähe des Verteilers stehen soll, kann der WT an der Verteilerlinie stehen bleiben und sich von dort einsatzbereit melden.





Beispielhafte Fehler bei Wassertrupp (Unterflurhydrant) Fehler 13, 14

Fehlerkatalog: Wassertrupp (Unterflurhydrant)

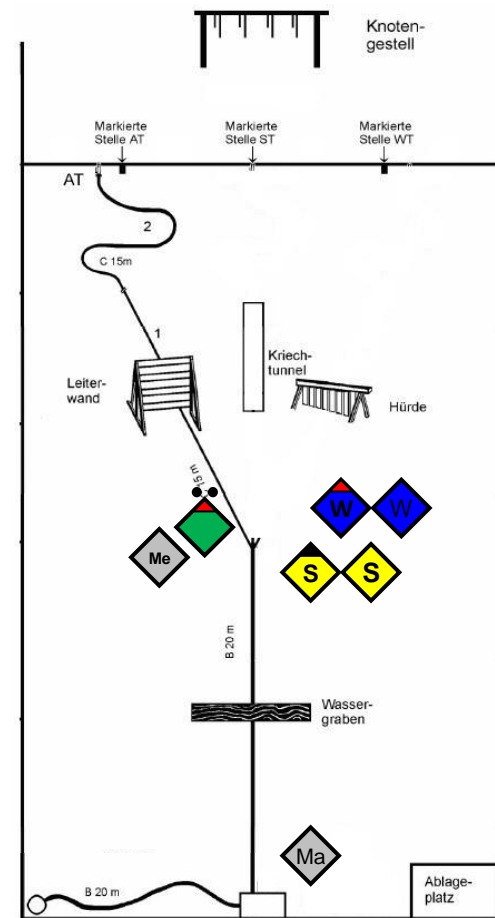
Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch WTF / WTM	5		5
2. Standrohr falsch gesetzt		5	
3. Standrohr nicht gesetzt		10	
4. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Standrohr verlegt		10	
5. B-Druckschlauch nicht am Standrohr angekuppelt		10	
6. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
7. Fehler am Wassergraben	je Fall 5		5
8. Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
9. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
10. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
11. "Wasser marsch!" zum Maschinisten zu früh gegeben	5		
12. "Wasser marsch!" zum Maschinisten nicht gegeben	10		
13. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer falsch gegeben	5		
14. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer nicht gegeben	10		
15. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
16. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
17. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
18. Fehler an der Hürde	5		5
19. Hürde ausgelassen	10		10
20. Standort nicht rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
21. "2. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
22. "2. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
23. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
24. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
25. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
26. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
27. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
28. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
29. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
30. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
31. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



ABLAUF DER ÜBUNG (1. ROHR)

Schlauchtrupp

- ▶ bringt vier doppelt gerollte C-Schläuche zum Verteiler.
 - ▶ Ein Werfen über den Wassergraben ist nicht zulässig.
 - ▶ Je geworfenem Gerät/Teil ist der „Fehler am Wassergraben“ zu geben, also jeweils 5 Fehlerpunkte.

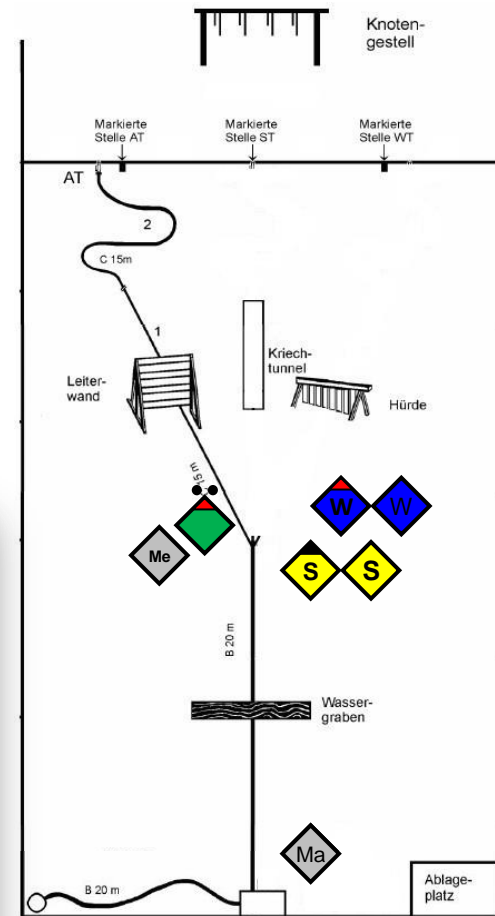


ABLAUF DER ÜBUNG (1. ROHR)

Schlauchtrupp

- ▶ Der STF bedient den Verteiler.
- ▶ Nach dem Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“ des ATF öffnet er (STF) den linken Druckabgang.
- ▶ Der STM bleibt am Verteiler beim STF stehen.

▶ Fehler 6





Beispielhafte Fehler bei Schlauchtrupp (Unterflurhydrant) Fehler 6

Fehlerkatalog: Schlauchtrupp (Unterflurhydrant)

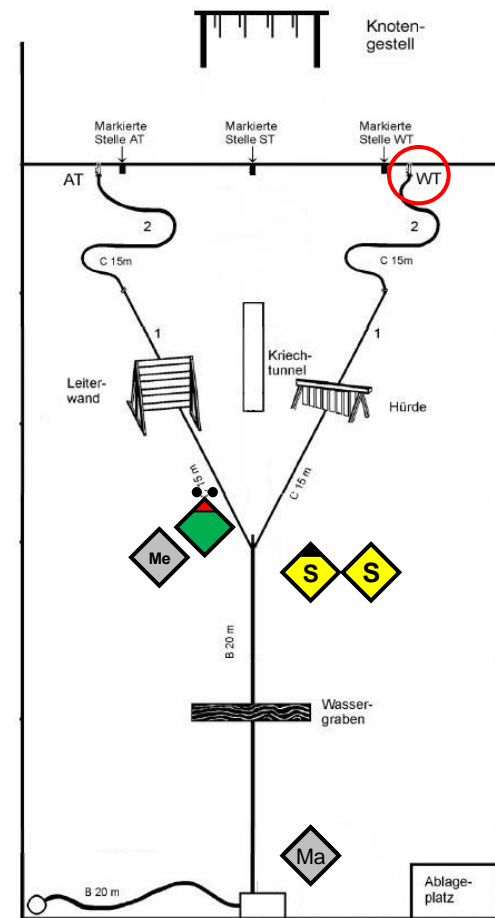
Fehlerpunkte	STF	ST	STM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch STF / STM	5		5
2. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
3. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch		5
4. Niederschraubventil des Verteilers nicht richtig geöffnet	je Fall	5	
5. Niederschraubventil des Verteilers nicht geöffnet	je Fall	10	
6. Standort vor Einsatzbefehl für den WT verlassen	5		5
7. Fehler an der Hürde	je Fall	5	5
8. Hürde ausgelassen	je Fall	10	10
9. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ausgerollt		10	
10. Standort vor "2. Rohr Wasser marsch" verlassen	5		5
11. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
12. 1. C-Druckschlauch (WT) vor "2. Rohr Wasser marsch" ausgerollt		5	
13. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht unter der Hürde verlegt		10	
14. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (WT)		5	
15. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht verlegt		10	
16. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
17. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
18. Standort vor Wiederholung des eigenen Einsatzbefehls verlassen	5		5
19. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
20. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
21. Kriechtunnel ausgelassen	10		10
22. 1. C-Druckschlauch nicht ausgerollt und durch den Kriechtunnel verlegt		10	
23. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (ST)		5	
24. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
25. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
26. Standort nicht links und rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
27. "3. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
28. "3. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
29. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
30. "3. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
31. "3. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
32. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
33. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
34. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		



ABLAUF DER ÜBUNG (2. ROHR)

Wassertrupp

- ▶ Der WTF wiederholt den Befehl ab: „Wassertrupp zur ...!“
- ▶ Anschließend begibt er sich zum Ablageplatz, rüstet sich aus.
 - ▶ WTF Handscheinwerfer, WTM CM-Strahlrohr.
 - ▶ Fehler 15, 17
 - ▶ Wassertrupp rüstet sich erst nach ihrem Einsatzbefehl am Ablageplatz aus.
 - ▶ Werden von den Trupps Ausrüstungsteile schon vorher mit zum Verteiler genommen, sind je Truppmitglied zwei „Fehler am Wassergraben“ zu geben, also pro Trupp 20 Fehlerpunkte. („siehe Aktuelles“)





Beispielhafte Fehler bei Wassertrupp (Unterflurhydrant) Fehler 15, 17

Fehlerkatalog: Wassertrupp (Unterflurhydrant)

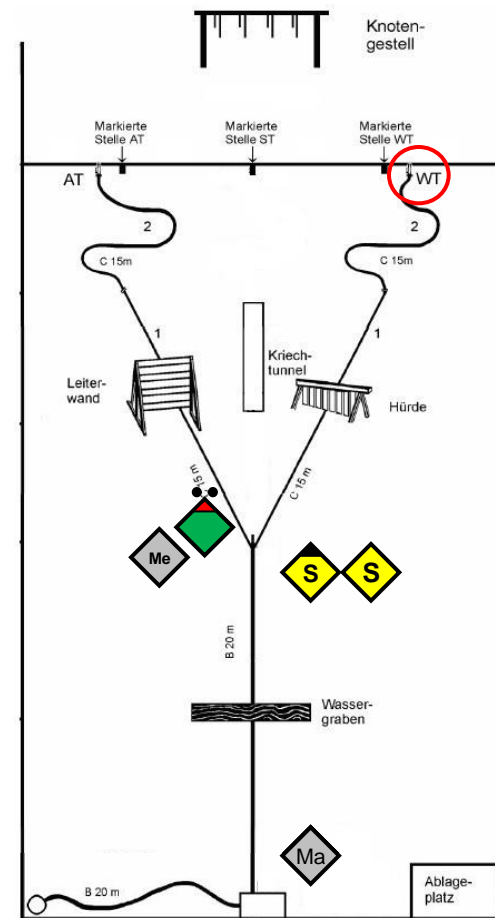
Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch WTF / WTM	5		5
2. Standrohr falsch gesetzt		5	
3. Standrohr nicht gesetzt		10	
4. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Standrohr verlegt		10	
5. B-Druckschlauch nicht am Standrohr angekuppelt		10	
6. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
7. Fehler am Wassergraben	je Fall 5		5
8. Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
9. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
10. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
11. "Wasser marsch!" zum Maschinisten zu früh gegeben	5		
12. "Wasser marsch!" zum Maschinisten nicht gegeben	10		
13. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer falsch gegeben	5		
14. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer nicht gegeben	10		
15. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
16. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
17. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
18. Fehler an der Hürde	5		5
19. Hürde ausgelassen	10		10
20. Standort nicht rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
21. "2. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
22. "2. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
23. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
24. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
25. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
26. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
27. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
28. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
29. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
30. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
31. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



ABLAUF DER ÜBUNG (2. ROHR)

Wassertrupp

- ▶ Der WT begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle.
- ▶ Danach gibt der WTF das Kommando „2. Rohr Wasser marsch!“ und öffnet das Strahlrohr.
- ▶ Fehler 23
- ▶ Öffnet der WTM das Strahlrohr wird dies ebenfalls mit Fehler 23 bewertet.
- ▶ Wird das Strahlrohr geöffnet vom Ablageplatz mitgebracht, muss dies vor Befehlsgabe „2. Rohr Wasser marsch“ geschlossen werden (gilt analog für AT / ST)





Beispielhafte Fehler bei Wassertrupp (Unterflurhydrant) Fehler 23

Fehlerkatalog: Wassertrupp (Unterflurhydrant)

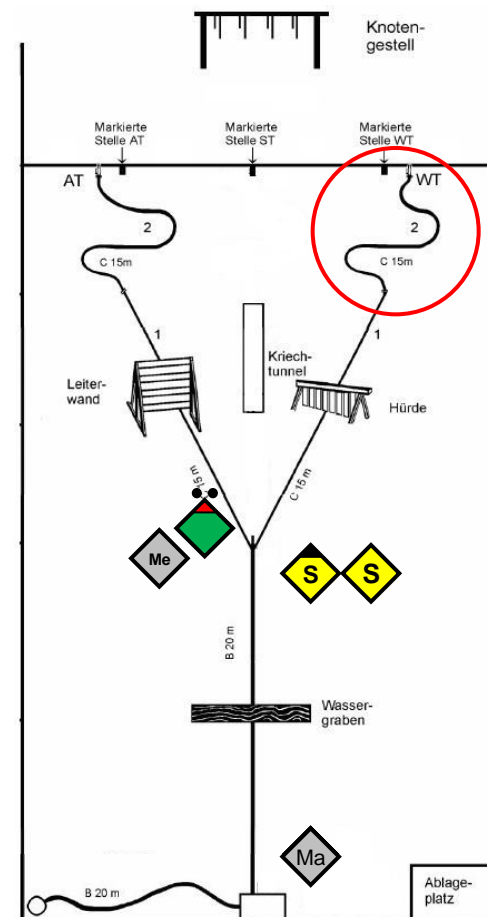
Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch WTF / WTM	5		5
2. Standrohr falsch gesetzt		5	
3. Standrohr nicht gesetzt		10	
4. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Standrohr verlegt		10	
5. B-Druckschlauch nicht am Standrohr angekuppelt		10	
6. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
7. Fehler am Wassergraben	je Fall 5		5
8. Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
9. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
10. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
11. "Wasser marsch!" zum Maschinisten zu früh gegeben	5		
12. "Wasser marsch!" zum Maschinisten nicht gegeben	10		
13. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer falsch gegeben	5		
14. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer nicht gegeben	10		
15. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
16. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
17. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
18. Fehler an der Hürde	5		5
19. Hürde ausgelassen	10		10
20. Standort nicht rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
21. "2. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
22. "2. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
23. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
24. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
25. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
26. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
27. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
28. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
29. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
30. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
31. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



ABLAUF DER ÜBUNG (2. ROHR)

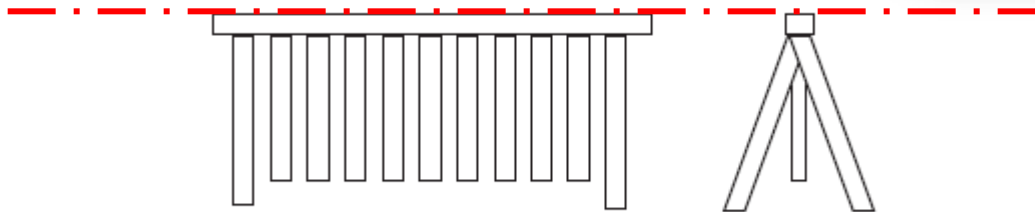
Schlauchtrupp

- ▶ Der ST nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich über die Hürde zum WT.



ABLAUF DER ÜBUNG (2. ROHR)

- ▶ Bei der Hürde ist zu beachten:
Der Querbalken ist in der Höhe von allen Körperteilen zu überwinden.
 - ▶ Fehler 18 (WT)
 - ▶ Fehler 7 (ST)





Beispielhafte Fehler bei Schlauchtrupp (Unterflurhydrant) Fehler 7

und Wassertrupp (Unterflurhydrant) Fehler 18

Fehlerkatalog: Schlauchtrupp (Unterflurhydrant)

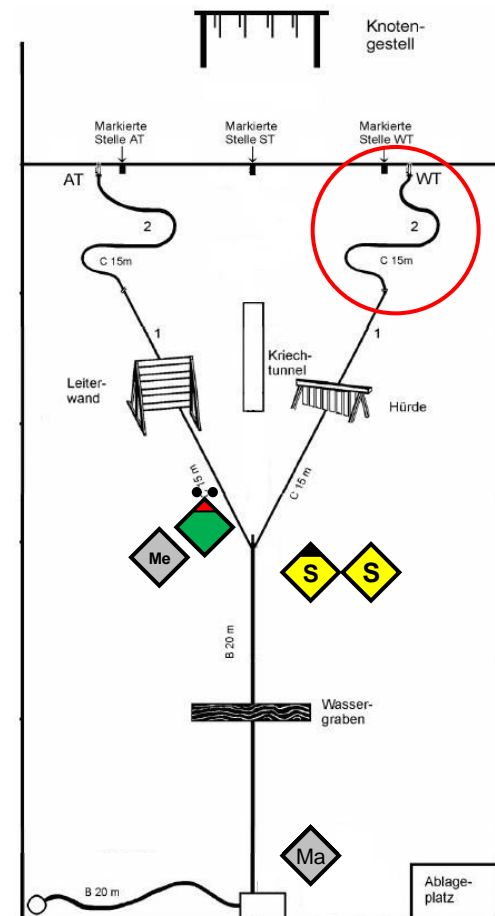
Fehlerpunkte	STF	ST	STM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch STF / STM	5		5
2. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
3. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch		5
4. Niederschraubventil des Verteilers nicht richtig geöffnet	je Fall	5	
5. Niederschraubventil des Verteilers nicht geöffnet	je Fall	10	
6. Standort vor Einsatzbefehl für den WT verlassen	5		5
7. Fehler an der Hürde	je Fall	5	5
8. Hürde ausgelassen	je Fall	10	10
9. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ausgerollt		10	
10. Standort vor "2. Rohr Wasser marsch" verlassen	5		5
11. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
12. 1. C-Druckschlauch (WT) vor "2. Rohr Wasser marsch" ausgerollt		5	
13. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht unter der Hürde verlegt		10	
14. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (WT)		5	
15. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht verlegt		10	
16. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
17. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
18. Standort vor Wiederholung des eigenen Einsatzbefehls verlassen	5		5
19. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
20. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
21. Kriechtunnel ausgelassen	10		10
22. 1. C-Druckschlauch nicht ausgerollt und durch den Kriechtunnel verlegt		10	
23. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (ST)		5	
24. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
25. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
26. Standort nicht links und rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
27. "3. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
28. "3. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
29. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
30. "3. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
31. "3. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
32. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
33. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
34. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		



ABLAUF DER ÜBUNG (2. ROHR)

Schlauchtrupp

- ▶ Nachdem der ST die Schlauchreserve ausgerollt hat, kuppelt der WT das CM-Strahlrohr an.
- ▶ Nach dem Kommando des WTF: "2. Rohr Wasser marsch!" verlegt der ST beide C-Schläuche endgültig.
 - ▶ Fehler 10, Fehler 11
 - ▶ Schlauchtrupp-Fehler 10 wird nur gegeben, wenn STF bzw. / STM ihren Arbeitsbereich (roter Kreis = Standort) verlassen.





Beispielhafte Fehler bei Schlauchtrupp (Unterflurhydrant) Fehler 10, 11

Fehlerkatalog: Schlauchtrupp (Unterflurhydrant)

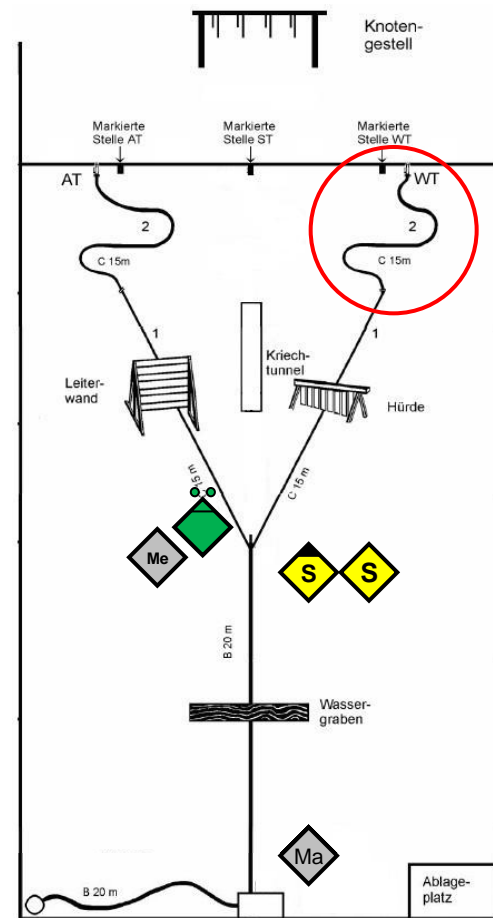
Fehlerpunkte	STF	ST	STM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch STF / STM	5		5
2. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
3. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch	5	
4. Niederschraubventil des Verteilers nicht richtig geöffnet	je Fall	5	
5. Niederschraubventil des Verteilers nicht geöffnet	je Fall	10	
6. Standort vor Einsatzbefehl für den WT verlassen	5		5
7. Fehler an der Hürde	je Fall	5	5
8. Hürde ausgelassen	je Fall	10	10
9. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ausgerollt		10	
10. Standort vor "2. Rohr Wasser marsch" verlassen	5		5
11. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
12. 1. C-Druckschlauch (WT) vor "2. Rohr Wasser marsch" ausgerollt		5	
13. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht unter der Hürde verlegt		10	
14. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (WT)		5	
15. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht verlegt		10	
16. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
17. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
18. Standort vor Wiederholung des eigenen Einsatzbefehls verlassen	5		5
19. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
20. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
21. Kriechtunnel ausgelassen	10		10
22. 1. C-Druckschlauch nicht ausgerollt und durch den Kriechtunnel verlegt		10	
23. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (ST)		5	
24. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
25. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
26. Standort nicht links und rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
27. "3. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
28. "3. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
29. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
30. "3. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
31. "3. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
32. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
33. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
34. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		



ABLAUF DER ÜBUNG (2. ROHR)

Schlauchtrupp

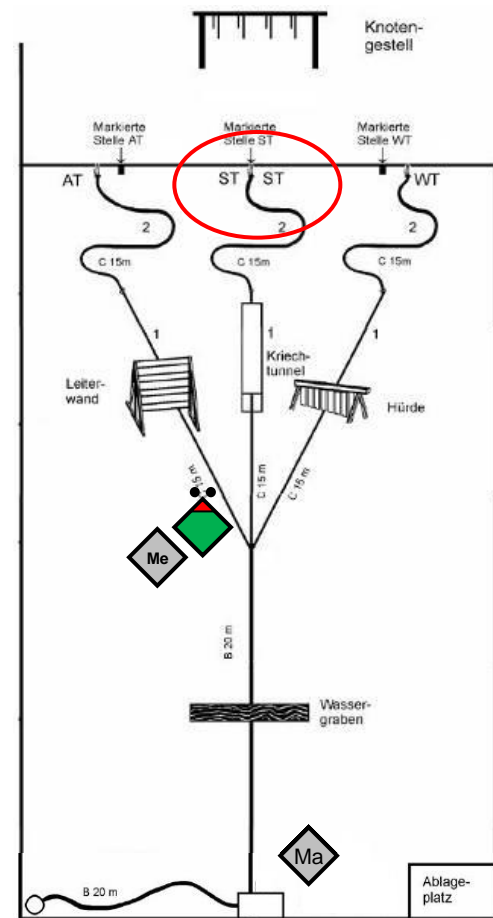
- ▶ Der STF kuppelt den C-Druckschlauch am Verteiler an und öffnet den Druckabgang.
- ▶ Der STM bleibt am Verteiler beim STF stehen.



ABLAUF DER ÜBUNG (3. ROHR)

Schlauchtrupp

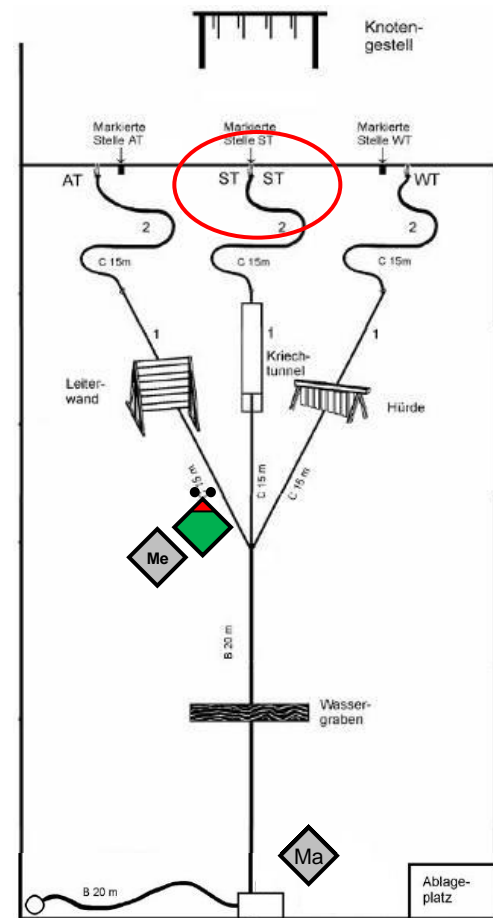
- ▶ Der STF wiederholt den Befehl: „Schlauchtrupp zur ...!“
- ▶ Nach der Wiederholung des Befehls durch den STF begeben STF und STM zum Ablageplatz und rüsten sich aus (STF: Lampe, STM: Strahlrohr).
- ▶ .. gibt der STF das Kommando „3. Rohr Wasser marsch!“ und öffnet das Strahlrohr.
 - ▶ Fehler 29



ABLAUF DER ÜBUNG (3. ROHR)

Schlauchtrupp

- ▶ Öffnet der STM das Strahlrohr wird dies ebenfalls mit **Fehler 29** bewertet.
 - ▶ Es muss darauf geachtet werden, ob das Strahlrohr beim Kuppeln schon geöffnet ist.
 - ▶ Sollte dies der Fall sein kommt auch **Fehler 29** zur Anwendung.





Beispielhafte Fehler bei Schlauchtrupp (Unterflurhydrant) Fehler 29

Fehlerkatalog: Schlauchtrupp (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	STF	ST	STM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch STF / STM	5		5
2. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
3. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch		5
4. Niederschraubventil des Verteilers nicht richtig geöffnet	je Fall	5	
5. Niederschraubventil des Verteilers nicht geöffnet	je Fall	10	
6. Standort vor Einsatzbefehl für den WT verlassen	5		5
7. Fehler an der Hürde	je Fall	5	5
8. Hürde ausgelassen	je Fall	10	10
9. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ausgerollt			10
10. Standort vor "2. Rohr Wasser marsch" verlassen	5		5
11. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
12. 1. C-Druckschlauch (WT) vor "2. Rohr Wasser marsch" ausgerollt		5	
13. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht unter der Hürde verlegt		10	
14. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (WT)		5	
15. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht verlegt		10	
16. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
17. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
18. Standort vor Wiederholung des eigenen Einsatzbefehls verlassen	5		5
19. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
20. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
21. Kriechtunnel ausgelassen	10		10
22. 1. C-Druckschlauch nicht ausgerollt und durch den Kriechtunnel verlegt		10	
23. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (ST)		5	
24. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
25. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
26. Standort nicht links und rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
27. "3. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
28. "3. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
29. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
30. "3. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
31. "3. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
32. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
33. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
34. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		



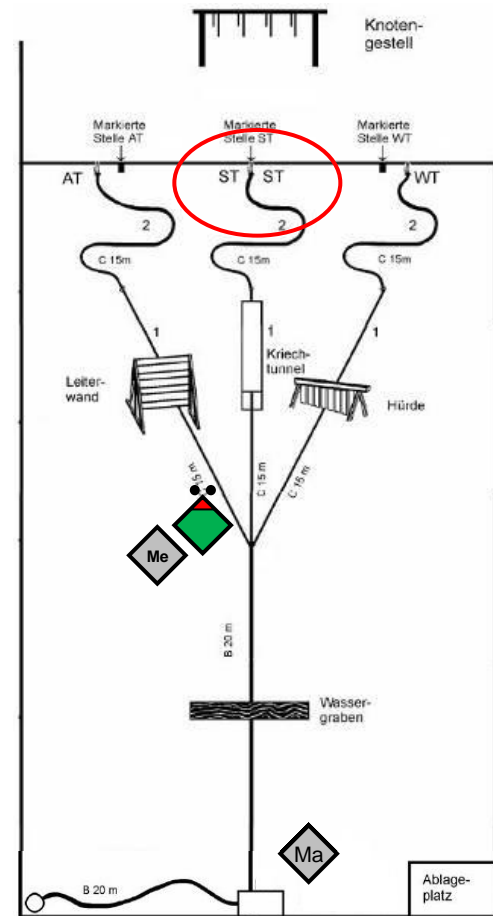
ABLAUF DER ÜBUNG (3. ROHR)

Gruppenführer

- ▶ Nachdem Befehl des GF für den ST befiehlt der GF dem Me „Melder übernimmt Verteiler“.

Melder

- ▶ Der Me wiederholt „Melder übernimmt Verteiler“.
- ▶ Er übernimmt den Verteiler und die Kupplung des C-Druckschlauches und kuppelt diese am 3. Rohr des Verteiler an.
- ▶ Der Schlauch muss hier nicht von Hand zu Hand übergeben werden!



ABLAUF DER ÜBUNG

Alle Trupps

- ▶ Der ST bleibt an der 40-m-Linie links und rechts der markierten Stelle stehen.
- ▶ Der AT steht links seiner Markierung.
- ▶ Der WT steht rechts seiner Markierung.





Beispielhafte Fehler bei Schlauchtrupp (Unterflurhydrant) Fehler 26

Fehlerkatalog: Schlauchtrupp (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	STF	ST	STM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch STF / STM	5		5
2. Fehler am Wassergraben	je Fall	5	5
3. Die erforderlichen C-Druckschläuche nicht zum Verteiler gebracht	je Schlauch		5
4. Niederschraubventil des Verteilers nicht richtig geöffnet	je Fall	5	
5. Niederschraubventil des Verteilers nicht geöffnet	je Fall	10	
6. Standort vor Einsatzbefehl für den WT verlassen	5		5
7. Fehler an der Hürde	je Fall	5	5
8. Hürde ausgelassen	je Fall	10	10
9. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ausgerollt		10	
10. Standort vor "2. Rohr Wasser marsch" verlassen	5		5
11. 2. C-Druckschlauch (WT) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
12. 1. C-Druckschlauch (WT) vor "2. Rohr Wasser marsch" ausgerollt		5	
13. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht unter der Hürde verlegt		10	
14. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (WT)		5	
15. 1. C-Druckschlauch (WT) nicht verlegt		10	
16. C-Druckschlauch am falschen Abgang angekuppelt	5		
17. C-Druckschlauch nicht am Verteiler angekuppelt	10		
18. Standort vor Wiederholung des eigenen Einsatzbefehls verlassen	5		5
19. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
20. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
21. Kriechtunnel ausgelassen	10		10
22. 1. C-Druckschlauch nicht ausgerollt und durch den Kriechtunnel verlegt		10	
23. Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (ST)		5	
24. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht ganz als Schlauchreserve verlegt		5	
25. 2. C-Druckschlauch (ST) nicht als Schlauchreserve verlegt		10	
26. Standort nicht links und rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
27. "3. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
28. "3. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
29. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
30. "3. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
31. "3. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
32. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
33. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
34. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		



TÄTIGKEITEN NACH DER BRANDBEKÄMPFUNG

- ▶ Wenn alle Trupps ihre Position eingenommen haben und der Melder das 3. Rohr am Verteiler aufgedreht hat, gibt der Gruppenführer den Befehl „Wasser halt“.
- ▶ Danach meldet jeder Trupp (jedes Rohr) „Wasser halt“ an den Melder worauf hin dieser die Abgänge am Verteiler schließt.



TÄTIGKEITEN NACH DER BRANDBEKÄMPFUNG

- ▶ Der Gruppenführer gibt danach den Befehl:
„Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!“
- ▶ Nach der Befehlsgebung begibt er sich mit seinem Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.
- ▶ AT und WT dürfen ihren Standort an der markierten Stelle erst mit der letzten Silbe des Wortes „anlegen“ verlassen.
 - ▶ Fehler 25 (AT), Fehler 29 (WT)





Beispielhafte Fehler bei Wassertrupp (Unterflurhydrant) Fehler 29

Fehlerkatalog: Wassertrupp (Unterflurhydrant)

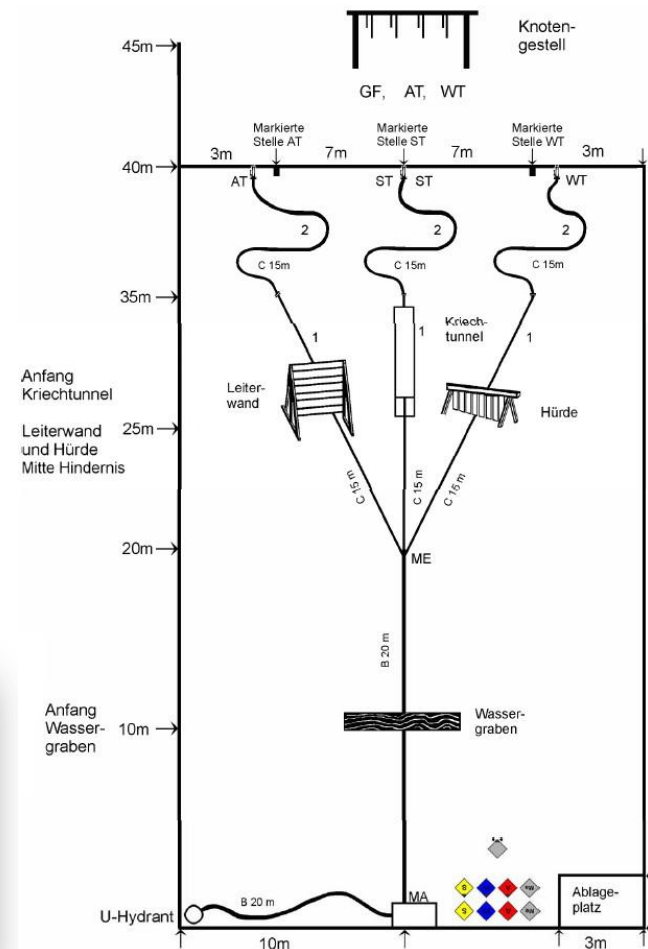
Fehlerpunkte	WTF	WT	WTM
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung			
• kein DJF-Übungsanzug	10		10
• kein DJF-Schutzhelm	10		10
• kein festes Schuhwerk	10		10
• keine Schutzhandschuhe	10		10
• kein Brusttuch WTF / WTM	5		5
2. Standrohr falsch gesetzt		5	
3. Standrohr nicht gesetzt		10	
4. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Standrohr verlegt		10	
5. B-Druckschlauch nicht am Standrohr angekuppelt		10	
6. B-Druckschlauch nicht von der TS zum Verteiler verlegt		10	
7. Fehler am Wassergraben	je Fall 5		5
8. Schlauchverdrehung im B-Schlauch zwischen TS und Verteiler		5	
9. B-Druckschlauch nicht gemeinsam an den Verteiler angekuppelt		5	
10. B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt		10	
11. "Wasser marsch!" zum Maschinisten zu früh gegeben	5		
12. "Wasser marsch!" zum Maschinisten nicht gegeben	10		
13. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer falsch gegeben	5		
14. "Wassertrupp einsatzbereit!" zum Gruppenführer nicht gegeben	10		
15. Standort vor Wiederholung des Einsatzbefehls verlassen	5		5
16. Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt			
• Einheit fehlte	2		
• Auftrag fehlte	2		
• Mittel fehlte	2		
• Ziel fehlte	2		
• Weg fehlte	2		
17. Fehlende Ausrüstungsgegenstände			
• Handscheinwerfer	5		
• CM-Strahlrohr			5
18. Fehler an der Hürde	5		5
19. Hürde ausgelassen	10		10
20. Standort nicht rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie	5		5
21. "2. Rohr Wasser marsch!" zu früh gegeben	5		
22. "2. Rohr Wasser marsch!" nicht gegeben	10		
23. Strahlrohr nicht geöffnet	10		
24. "2. Rohr Wasser halt!" zu früh gegeben	5		
25. "2. Rohr Wasser halt!" nicht gegeben	10		
26. Strahlrohr vor "Wasser halt!" geschlossen	5		
27. Strahlrohr nicht geschlossen	10		
28. Strahlrohr vor "Wasser halt!" abgelegt	5		
29. Standort an der 40-m-Linie zu früh verlassen	10		10
30. Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt	5		5
31. Knoten oder Stich am Knotengestell nicht ausgeführt	10		10



KNOTEN

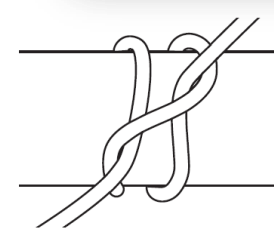
- ▶ Angriffs- und Wassertrupp binden nach Befehl des Gruppenführers um den Querbalken, **zwischen den Pfosten**, des Knotengestells unter Zeitnahme **verwendungsfähig** je einen der vier vorgeschriebenen Knoten:

- ▶ Kreuzknoten
- ▶ Zimmermannstich
- ▶ Mastwurf
- ▶ Schotenstich

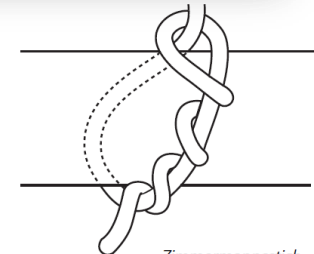


AM KNOTENGESTELL ZU BEACHTEN

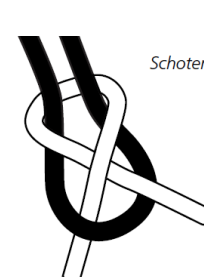
- ▶ Die Konten und Stiche müssen verwendungsfähig ausgeführt werden.
 - ▶ Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt – 5 Fehlerpunkte
- ▶ Beim Ausführen der Knoten darf die Leine den Balken nicht verlassen.
 - ▶ Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt – 5 Fehlerpunkte
- ▶ Die Knoten sind zwischen den Pfosten zu binden!
 - ▶ Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt – 5 Fehlerpunkte



Mastwurf



Zimmermannsstich



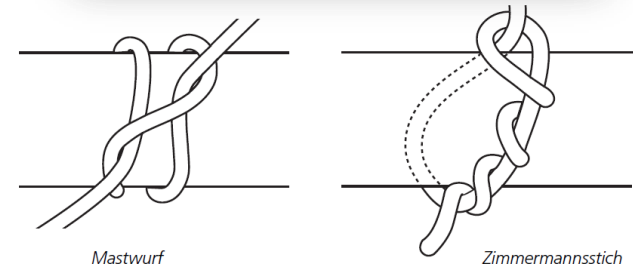
Schotenstich



Kreuzknoten

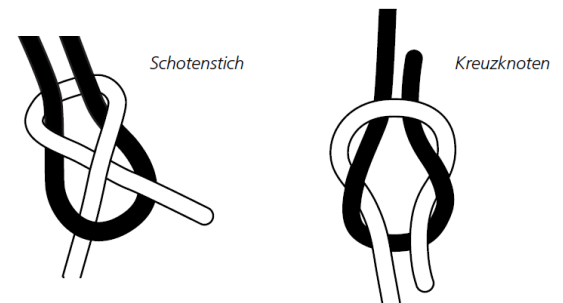
AM KNOTENGESTELL ZU BEACHTEN

- ▶ Bei zwei gleichen Knoten wird einer falsch gegeben.
 - ▶ Knoten oder Stich am Knotengestell falsch ausgeführt – 5 Fehlerpunkte
- ▶ Der Zimmermannstich ist richtig, wenn das lose Ende dreimal unter dem Seil durchgeführt ist, also dreimal am Knotenbalken liegt.
- ▶ Standort der Trupps **während der Ausführung** der Knoten und Stiche kann vor und hinter dem Knotengestell sein!



Mastwurf

Zimmermannstich



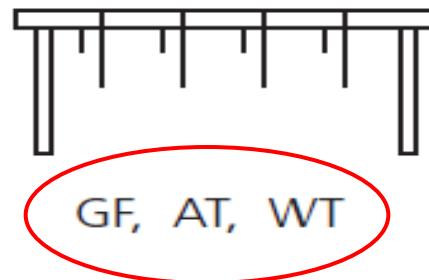
Schotenstich

Kreuzknoten

TÄTIGKEITEN NACH DER BRANDBEKÄMPFUNG

- ▶ Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten Gruppenführer, Angriffstrupp und Wassertrupp, entsprechend der Skizze, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an.
- ▶ Der Gruppenführer meldet danach dem Bahnleiter:
„Übung beendet!“

▶ Fehler 22, 23



Knotengestell



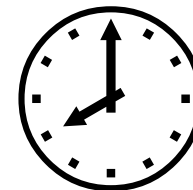
Beispielhafte Fehler bei Gruppenführer / Melder (Unterflurhydrant) Fehler 22, 23

Fehlerkatalog: Gruppenführer / Melder (Unterflurhydrant)

Fehlerpunkte	GF	Me
1. Mängel in der persönlichen Ausrüstung		
• kein DJF-Übungsanzug	10	10
• kein DJF-Schutzhelm	10	10
• kein festes Schuhwerk	10	10
• keine Schutzhandschuhe	10	10
• kein Brusttuch Gruppenführer / Melder	5	5
2. Im Einsatzbefehl des GF fehlen		
• Wasserentnahmestelle	2	
• Lage des Verteilers	2	
• Einheit	je Fall	2
• Auftrag	je Fall	2
• Mittel	je Fall	2
• Ziel	je Fall	2
• Weg	je Fall	2
3. Einsatzbefehl für Melder nicht, zu früh oder falsch gegeben	je Fall	5
4. Fehlende Ausrüstungsgegenstände		
• Handscheinwerfer	5	5
5. Melder nicht mit dem Gruppenführer gemeinsam nach vorn gegangen		2
6. Fehler am Wassergraben	5	5
7. Verteiler ohne Befehl übernommen		5
8. Einsatzbefehl nicht oder falsch wiederholt		5
9. Verteiler nicht übernommen		5
10. Bei der Übernahme des Verteilers Handscheinwerfer nicht mitgenommen		5
11. C-Druckschlauch vom Schlauchtrupp nicht angekuppelt		10
12. Verteiler vor "3. Rohr Wasser marsch" geöffnet		5
13. Verteiler nicht richtig geöffnet		5
14. Verteiler nicht geöffnet		10
15. "Wasser halt!" zu früh gegeben	5	
16. "Wasser halt!" nicht gegeben	10	
17. Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht ganz geschlossen	je Fall	5
18. Nach dem Kommando "... Rohr Wasser halt!" Verteiler nicht geschlossen	je Fall	10
19. Befehl "Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!"		
• zu früh gegeben	5	
• zu spät gegeben	10	
• falsch gegeben	5	
• nicht gegeben	10	
20. Kriechtunnel ausgelassen	10	
21. Handscheinwerfer nicht mit zum Knotengestell genommen	5	
22. "Übung beendet!" zu früh gegeben	5	
23. "Übung beendet!" nicht gegeben	10	



ZEITNAHME

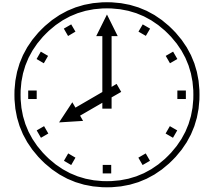


▶ Gesamtzeit...

- ▶ beginnt mit der letzten Silbe des Wortes „*verlegen*“ des GF für den AT (Befehl an Gruppe)
- ▶ und endet mit der letzten Silbe des Wortes „*beendet*“ aus der Meldung des GF (Zeittakt)
 - ▶ Zeitnahme in Sekunden



ZEITNAHME



▶ Zeittakt

- ▶ „...Knoten und Stiche anlegen!“
- ▶ sie beginnt mit der letzten Silbe des Wortes „**anlegen**“ des GF für den AT und WT
- ▶ und endet mit der letzten Silbe des Wortes „**beendet**“ aus der Meldung des GF
 - ▶ Zeitnahme in Sekunden
- ▶ Als Übungszeit bzw. Zeittakt gilt die Durchschnittszeit der jeweiligen beiden Zeitnehmer.
- ▶ Die Zeiten werden kaufmännisch auf volle Sekunden gerundet





ZEITNEHMER

- ▶ 1 Wertungsrichter für GF und Melder,
 - ▶ 1. Zeitnehmer Gesamtzeit
- ▶ 1 Wertungsrichter für den MA,
 - ▶ 2. Zeitnehmer Gesamtzeit
- ▶ 1 Wertungsrichter für den AT,
 - ▶ 1. Zeitnehmer für den Zeittakt
- ▶ 1 Wertungsrichter für den WT,
 - ▶ 2. Zeitnehmer für den Zeittakt





ABLAUF DER ÜBUNG

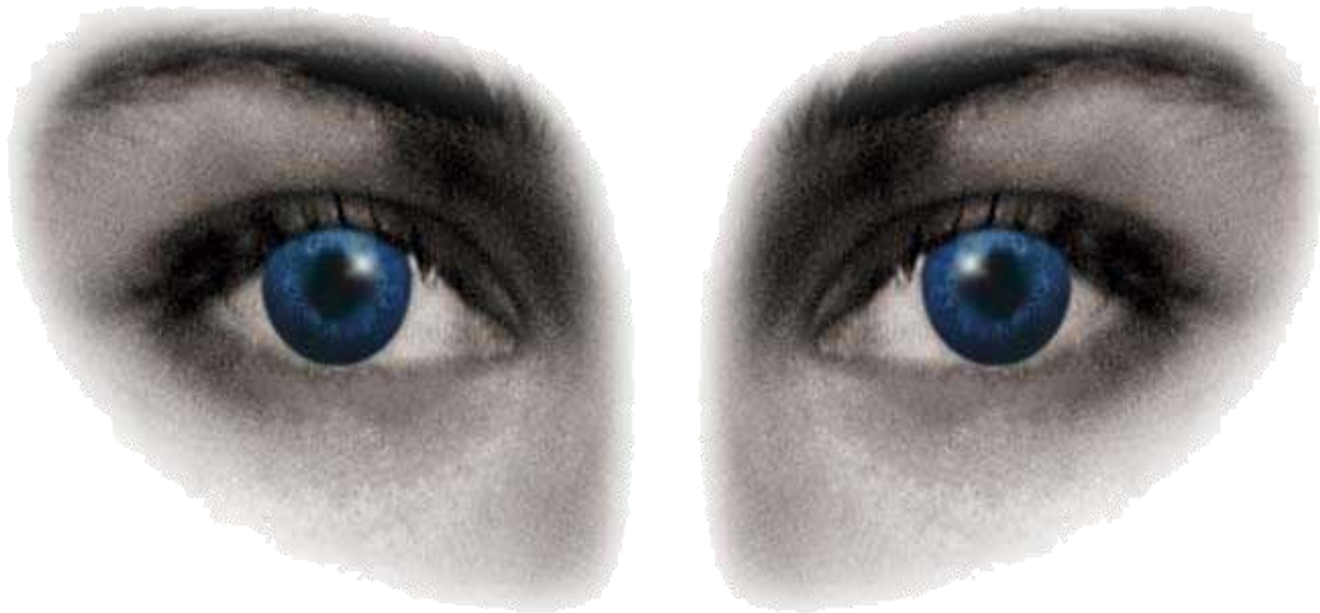
- ▶ Eindrucksbewertung
 - ▶ nur den eigenen Trupp bewerten!
 - ▶ 1 = sehr gut
 - ▶ 2 = befriedigend
 - ▶ 3 = ungenügend
- ▶ Unmittelbar nach dem Übungsende werden dem GF die Gesamtzeit, der Zeittakt des AT und des WT, eventuelle Fehlerpunkte gemäß Wertungsbögen und die Eindrucksbewertung mitgeteilt.



Es ist grundsätzlich vom Eindruck 1 auszugehen



Grundsatz für Wertungsrichter



„Augenmaß“





BUNDESWETTBEWERB

DER DEUTSCHEN **JUGENDFEUERWEHR**

**VIELEN DANK FÜR DIE
MITARBEIT
UND VIEL ERFOLG IM
LAUFENDEN
WETTBEWERBSJAHR**

